

Preis der Anzeigen

Coloniales 56 S. Abendl. 78
 Siedler 42-7. Abendl. 42
 Familienanzeigen 41 - Platz
 Danks-Verschriftungen 46
 Lokale - Anzeigen nehmen
 Unsere Expedition: in Frankfurt
 M., Gr. Eschenheimerstr. 3
 Hain, Schillerstr. 4, Berlin: Leipziger
 Platz 3, Grunewald: A. Waisenhaus-
 strasse 20, München: Fomatsstr.
 11, Hamburg: Bismarckstr. 4, Su-
 get: Poststrasse 7, Zürich: Non-
 strasse 32, Und ohne Agentur:
 d. Annonc.-Exped. Ferner:
 New York: 20 Broad Street
 Verlag u. Druck der Frankfurter
 Societäts-Druckerei
 (Gesellschafft beschr. Haftung)

Aus den englischen Konzentrationslagern

erscheinen lassen und einer günstigeren Verteilung ihrer Konzentrationstage die Wege zu ebnen. Wenigstens hat mit dem ausgesprochenen Auftrag, seine Gefährnisse der deutschen Öffentlichkeit zu unterbreiten, als einzigem die Staatsbürger Großbritanniens Clemens Oppenheim die Mithilfe nach Deutschland erlaubt in der Absicht überhaupt einem Gefangenenaustausch vorzuarbeiten. Mägebend für die freundliche Haltung des englischen Kriegsministeriums war übrigens auch der Wunsch, in Rußland internierten Schiffe der englischen Admirals Fisher ausgeliefert zu bekommen.

Ders Oppenheimer hat einen Tag vor der englischen

Sträflinge in das Zellengefängnis von Winchester

seine Refamlation die beste Zelle eingedrückt wurde, die
zum Tode Verurteilten) und wurden dann wieder freige-
lassen, ohne daß ihnen die Streimfarbe gestattet worden wäre.
Herr Sperrheimer ging nach London (das er, bis auf die
abendliche Straßenbummel, als fast unverändert fühlte), um
in den ersten Stenographen wurde er mit förmlicher
Deutschen plötzlich wieder verhaftet. 2000 Männer
wurden in den Mesenraum der Olympia gesperrt, ob-
wohl die geringste Vorstufe für Notwehr und Unterstufung
trotten gewesen wäre.

Nach einer knappen Woche erfolgte die Ueberführung
das Frithill-Camp in Grimley bei Aldershot. D

wurden die Deutschen zu zwölf und zwölf wie das liebe
abgezählt und in Zelte mit Holzhoden gesteckt, welche letzte
ausgleich ihr Bett hielten. Nicht einmal genügend Boden

jedem waten vorhanden. Zuerst mußten die Zuerster auf einem Petroleumkocher selber kochen, später wurde das Essen nicht zum Vorteil vom Army and Navy Store

[illegible]

benden deutschen Niederlagen erzählten. Eine Episode n
erwähnt werden: Eines Tags erschien der französische K
auf, ließ die Schiffe zusammenkehren und hol i

Freiheit und Anrecht auf den Konsum, der das Wohlbefinden des "Gouvernement" ernenne, das heißt, französische Mittelklasse nehme. Der erste Elefant erklärte, er ginge an

port in der Mittagsstunde trübselig ihr Frubkind ein. Jedem „Magim“-Besucher bekannte Oberkellner Hugo ist bereits auf einem der Schlachtfelder in Nordfrankreich geblieben.

[illegible]

Gegen den Petroleum-Mangel.

den Winter zu reichen, eine Veranlassung der Anseher
an ihre regelmäßigen Anschnürer vorgenommen, so daß
die Detailhändler Petroleum nur sparsamer abgeben kö-
nnen. Die Folge wird die schnellere Eingliederung von Sp
tuß-Glühlicht-Lampen, vielleicht auch von neueren
in den Handel gebrachten Acethen-Lampen, sowie
Gas- und Elektricitäts- Beleuchtung sein. In
samt ist in dieser Beziehung ein Versuch, dem man

1 Gebrauch von Gas oder Elektrizität zuzuwenden, 150
2 für die Installation von Gas- und E

transitsanlagen bewilligt. Es werden nicht nur
Grünstauschüsse von den städtischen Gas- und elektrischen
werken angelegt, sondern gegen geringe Beibehaltung aus
den und Herbe geleistet, die nach mehrjähriger Aus
der Beibehaltung in der Stadtverwaltung übergeben
werden. Die Kosten müssen bei diesen Anlagen nicht werden
sie rechnen lediglich mit geringem Bedarf an Gas und
trigalt. Ähnlich sollten auch andere Gemeinden, die
Wohl von Gas- oder Elektrizitätswesen leben, wie auch
großen Ueberlandzentralen, die ja jetzt einen großen Teil
ländlichen Bezirke umspannen, vorgehen. Sie würden den
durch Erweiterung ihres Anschlusses, auf die Dauer je
segar ein gutes Geschäft machen.

11.

Der Höchstbetrag der Darlehenssenkesscheine
Der Bundesrat hat, wie schon vor einiger Zeit an-
geht wurde und nunmehr **500 Millionen** betragen wird,
am 4. August 1914 erteilten Ermächtigung beschließen,
der Höchstbetrag der auszugebenden Darlehenssenkesscheine
von 1500 auf 5000 Millionen Mark erhöht wird. Bis
dahin hat die Reichsregierung 1500 Millionen Mark dar-
lehenförmig auf 1000 Millionen Mark.

Verlin, 20. Roobr. 930 N. (Wib-Ed.) Aus
Japanischen Außenhandelsziffern für O-
ktober weisen erhebliche Rückgänge auf. Der Ge-
samtwert der Einfuhr betrug 1000 Millionen Yen
(504) Mill. Yen. Für die ersten neun Monate war von
der Export mit 4543 (4483) Mill. Yen noch immer ein
höher, dagegen der Import mit 4984 (5063) Mill. Yen
höher.

Wien, 20. Roobr. (38. R. Abichtalm.) Der in Tri-

über die Dec

lagende, der Regierung des Staates Sao Paulo
hörige Valorisationsaffe, 50 000 Acd., ist von dem H
delssministerium zu einem Einheitspreis von 170 Kro
für 100 Kilogramm aufgelaut und den wichtig
Konsumplätzen Österreichs zur Verfügung gestellt wor
o Mailand, M. Robur. Der Verband itali
nischer Industrieller forderte die Regierung o
das Moratorium beim Ablauf im Dezember nicht
erneuten und die Ausfuhr aller industriellen Ro
materialien zu verbieten.

n ganz außer-

Vermischte Meldungen.

München, 22. Novbr. (Priv.-Tel.) Ein am 18. Novbr. in München selbsterkennener Kaufmann und ehemaliger Chemigraph ist im Laufe der letzten beiden Jahre für etw. 200 000 Mark beinahe dreihundertmal zu je 100 Mark gesteuert. Die Banknoten sind äußerst geschickt gefälscht. Selbst Bankten sind gelegentlich gefälscht worden. Nach angelegtesten Ermittlungen scheinen nicht mehr als etwa fünf bis sechzig der Schpinne in den Verkehr gelangt zu sein. Der Wohnung des Täters wurden noch für 197 600 M.

ist, das Los	her
er zu erlöse	ſſe

† Paris, 21. Noobr. (Bro.-Tel., indir. Est. Gr.) Der radikalste Deputirte Leffing, der nach seinem A. teilt vom Regim. ministerium als Pensionskommissionent dem Tode des 14. Armeekorps zugestelt wurde, ist gen seiner Haltung im Felde zum Ritter der Ehrelegion ernannt worden.

heroorgeruften	200
----------------	-----

London, 20. Noobr. (W. V. Nichtamtlich.) Der
nervalconsul von Ecuador in London theilt der „Times“
mit, daß Ecuador in keiner Weise die Deutschen begünstigt
es gelang ihnen keine unrechtmäßige Benutzung der dreie-
losen Stationen zu. Von den amerikanischen Berichten,
die Deutschen auf den Galapagos-Inseln einen Flotten-
punkt errichteten, ist kein Wort wahr.

Perm, 20. Noobr. Die „Münchener Augsburger Abend-
tung“ brachte kürzlich eine Mitteilung, daß von einer Mei-
nerseinfahrt in Genf Eiserne Argus aus München

Beziehung über	refer
geschehen oder	Esse

geteilt und zum Preise von 50 Centimes verkauft wird.
Solche Kreuzen wurden von Cassianen getragen und se-
hunden angehängt. Eine amtliche Untersuchung hat fest-
gestellt, daß die Nachzügler völlig aus der Luft gegrif-
fen ist.

y Aus der Schweiz, 20. Novbr. Wie der „Matin“
rennes meldet, haben deutsche Kriessengelände
die in den Steinbrüchen von Renford für den Bau einer
einen Topf (Kessel), in dem sich eine große Anzahl von
den mit den Münzen Ludwig XIV. und Ludwig X.
geprägt. Nach dem königlichen Geleß ist der Wert des Kun-
stwerks dem Silberverarbeiter und den deutschen Kriegs-
gefangenen zu teilen.

die Hilfstätig-	ange
der Bevölke-	hiz

Spionageprozeß.
 In Leipzig, 20. Novbr. (Priv.-Tel.) In dem Spio-
 nageprozeß gegen den Kaufmann Kurt Paul aus Berlin verur-
 theilte das Reichsgericht die beiden Straftäthigen nach fast
 vollständiger Verhandlung zu lebenslänglicher Haft. Der Senat unter-
 suchte die unter dem Namen Angelfisch zur Fall gelegten Verge-
 hren selbständiger Handlungen, die zur Fall gelegten Verge-
 hren mit dem Eigenschaftswort Wohl benannten vollständig zu
 brechen konnten den § 1 des Spionagegesetzes mit anderen
 Versuch eines solchen Verbrechens.

egierung wu: der

[illegible]

Innern, beim
Stationen der

Frankfurter Angelegenheiten.

Ausstellung der Künstler-Kriegsgabe.

Am 9. d. M., Donnerstag d. 8. ist die Kriegsgabe der Frankfurter Künstler-Gesellschaft in einer Ausstellung eröffnet worden und wurde von dem Vorsteher des Publikum's öffentlicher Kunstgenüsse, Herrn Dr. v. Scharfstein, eröffnet.

Diese Ausstellung ist uns ein schöner Beweis für die Thätigkeit der Künstler-Gesellschaft während der letzten Jahre gewesen.

